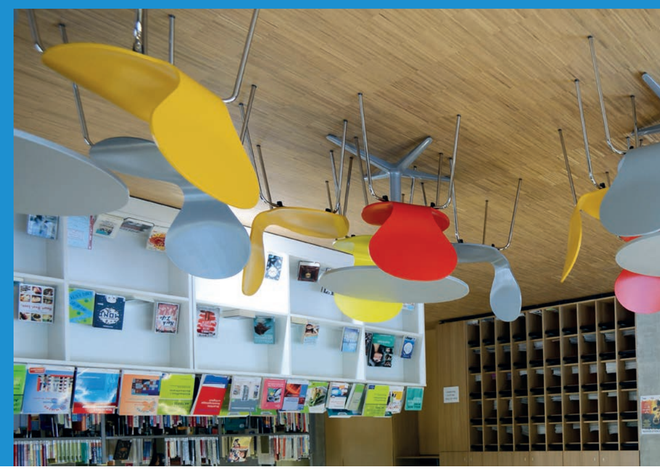


von der kinderlesehalle zur modernen stadtbibliothek

Die wesentliche Dienstleistung von öffentlichen Bibliotheken besteht darin, allen Bürgern – unabhängig von Einkommen, Status, Alter, Geschlecht oder Herkunft – freien Zugang zu Information, Bildung und Kultur zu gewähren und Angebote der kulturellen Bildung zu vermitteln.

Die Schiller-Bibliothek, gegründet im Jahr 1920, ist eine der ältesten Bibliotheken des Bezirks Mitte von Berlin. Zunächst als Kinderlesehalle und Jugendbücherei eröffnet, etabliert sie sich rasch und wird 1936 zur Volksbücherei Schillerpark. Im Juli 2015 eröffnet die Schiller-Bibliothek mit der @hugo Jugendmedienetage und dem Schwerpunkt Jugend in einem eigenen Neubau. Drei Ebenen mit Leseloungen, Multimedia-Sesseln, Jugendbistro und Veranstaltungsräumen bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zahlreiche Medien und Veranstaltungen. Die großzügigen Lern- und Arbeitsplätze mit PC-Ausstattung zeichnen die Bibliothek als Lernort aus.

ansprechpartner

bezirksamt mitte von berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Müllerstraße 146, 13353 Berlin
www.berlin.de /ba-mitte
Sprechzeiten Dienstag 9–12 Uhr
Donnerstag 15–18 Uhr und nach Vereinbarung

Herr Lange (Gruppenleiter)
Telefon (030) 9018 43632
Frau Jahns (sanierungsrechtliche Beurteilung)
Telefon (030) 9018 45436
Herr Piessow (Aktives Zentrum Müllerstraße)
Telefon (030) 9018 45409

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
Herr Rogge (Leiter der Stadtbibliothek)
Telefon (030) 9018 33424
stefan.rogge@ba-mitte.berlin.de

Schiller-Bibliothek mit
@hugo Jugendmedienetage
Müllerstr. 149, 13353 Berlin
Frau Dembach (Leitern der Bibliothek)
(030) 9018 45682
corinna.dembach@ba-mitte.berlin.de

senatsverwaltung für stadtentwicklung und umwelt
Referat Stadterneuerung
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin
www.stadtentwicklung.berlin.de
Frau Krutzsch
Telefon (030) 90139 4915

Die Schiller-Bibliothek, gegründet im Jahr 1920, ist eine der ältesten Bibliotheken des Bezirks Mitte von Berlin. Zunächst als Kinderlesehalle und Jugendbücherei eröffnet, etabliert sie sich rasch und wird 1936 zur Volksbücherei Schillerpark. Im Juli 2015 eröffnet die Schiller-Bibliothek mit der @hugo Jugendmedienetage und dem Schwerpunkt Jugend in einem eigenen Neubau. Drei Ebenen mit Leseloungen, Multimedia-Sesseln, Jugendbistro und Veranstaltungsräumen bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zahlreiche Medien und Veranstaltungen. Die großzügigen Lern- und Arbeitsplätze mit PC-Ausstattung zeichnen die Bibliothek als Lernort aus.

prozesssteuerung
Jahn, Mack & Partner,
architektur und stadtplanung
Alt-Moabit 73, 10555 Berlin
Frau Jahn, Frau Fehlert,
Herr Scheffer, Herr Sommer
Telefon (030) 85 75 77 26 / 28
muellerstrasse@jahn-mack.de

www.muellerstrasse-aktiv.de

impressum

hinweis
Die Verwendung maskuliner Sprachform dient der leichten Lesbarkeit und meint immer auch das andere Geschlecht.

herausgeber
Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung
Stadentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
13341 Berlin (Postanschrift)

inhaltliche bearbeitung und gestaltung
Gestaltung: capdesign / Jahn, Mack & Partner
Text: Stadtbibliothek Berlin-Mitte
Titelfoto: AV1 Architekten / Robert Funke
Fotos: Stadtbibliothek Berlin-Mitte (sofern nicht anders angegeben)
Druck: Das Druckteam Berlin

schiller-bibliothek

investition in die zukunft - erweiterung und modernisierung der schiller-bibliothek

Die im ehemaligen BVV-Saal am Rathaus Wedding untergebrachte Schiller-Bibliothek war mit 300 m² nach geltenden Standards viel zu klein. Während die Nutzerzahlen dort stetig stiegen, fehlte es u.a. an Flächen für mehr Medien und einem Veranstaltungsraum.

Bereits im Jahr 2006 beschloss die Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin daher einen Bibliotheksentwicklungsplan, der einen Ausbau des Standorts zu einer leistungsfähigen Bezirkszentralbibliothek auf 6.000 m² Hauptnutzfläche beschreibt. Sie soll sowohl ein attraktiver, angenehmer Ort der Literaturvermittlung für die Leser aus dem gesamten Bezirk werden, als auch zentrale Dienstleistungen für die Zweigbibliotheken im bezirklichen Bibliotheksnetz bündeln. Das Bezirksamt Mitte von Berlin misst dieser Planung trotz der schwierigen Haushaltslage des Bezirks sowohl aus bildungspolitischer Sicht wie auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit eine hohe Bedeutung bei, die schließlich in einem Beschluss zur Planung und Realisierung einer ersten Ausbaustufe der Schiller-Bibliothek zu einer Mittelpunktbibliothek auf insgesamt 1.800 m² Ausdruck fand. Die Eröffnung der neuen Schiller-Bibliothek konnte am 10. Juli 2015 gefeiert werden.

müller/jts

bildungsband

Auslöser für die Projektplanung und Neubau der Schiller-Bibliothek war die Bewerbung des Bezirks Mitte von Berlin im Bund-Länder-Programm Aktive Zentren für die Müllerstraße.

Der Neubau der Schiller-Bibliothek ist ein wichtiger Bestandteil des sogenannten Bildungsbands im Aktiven Zentrum Müllerstraße. Diese zieht sich in Südwest-Nordost Richtung durch das Gebiet und verbindet Einrichtungen der Bildungsinfrastruktur wie das Atze Musiktheater, die Beuth Hochschule für Technik Berlin, die Schiller-Bibliothek, die Galerie Wedding, die Musikschule Fanny-Hensel und die Volkshochschule miteinander. Im Kiez an der Müllerstraße leben 15.000 Menschen, Tendenz steigend. Die Bibliothek soll sich langfristig zu einem neuartigen Bildungs- und Lernzentrum für die ganze Familie mit dem Schwerpunkt Jugendbibliothek für die 13- bis 25-Jährigen entwickeln.

Die Maßnahme wurde mit Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen aus Sanierungsgebieten des Bezirks Mitte von Berlin, aus dem Programm BIST (Bibliotheken im Stadtteil) mit EU-Mitteln und aus dem Programm Aktive Stadtzentren finanziert.

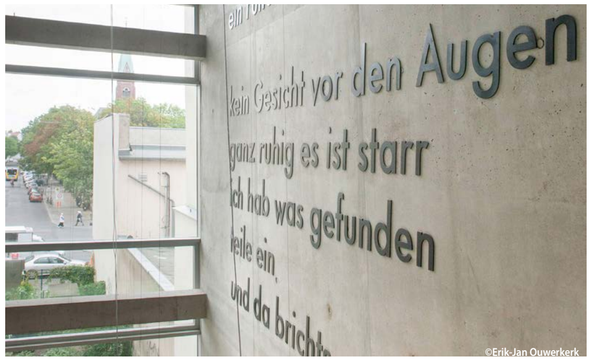
architektur

Mit der Umsetzung des 2011 preisgekrönten Entwurfs des Büros AV1 Architekten aus Kaiserslautern werden im Neubau neue und vielseitige Nutzflächen entlang der vorhandenen Brandwand realisiert. Der funktionale und städtebaulich überzeugende Bau unterstützt die Bedeutung der Müllerstraße als ein sich entwickelndes Zentrum im Rahmen des Bund-Länderprogramms Aktive Stadtzentren.

Der Neubau der Mittelpunktbibliothek besteht aus vier Geschossen mit Lesebereichen und der Bibliotheksverwaltung. Im Erdgeschoss befinden sich das Foyer, die Kinderabteilung sowie ein Veranstaltungsraum, im 1. Obergeschoss die Erwachsenen- und im 2. Obergeschoss die Jugendabteilung. Im 3. Obergeschoss, sind in etwa auf der Hälfte der Grundfläche die Büros der Mitarbeiter. Auf der „Rückseite“ des Gebäudes werden zur Brandwand hin Nebennutzungen wie Sanitäranlagen, Abstellräume etc. untergebracht. Auf der schönen „Schauseite“, die zu den Grün- und Platzflächen am Rathaus voll verglast ist, sind Arbeits- und Leseplätze in allen Geschossen angeordnet. Die Fassade ist wechselweise strukturiert durch fest verglaste Sitznischen und Fenster mit einer davorliegenden, durchlässigen Steckmetall-Verkleidung .

In dem nicht offenen landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb zur Freiraumgestaltung des Rathausumfeldes, der im Juni 2013 entschieden wurde, ist der Entwurf des Büros für Architektur und Landschaftsplanung ANNABAU ausgewählt worden. Im Rahmen der Realisierung entsteht ein an die Bibliothek angegliederter „Lesegarten“ mit Sitzgelegenheiten und kostenfreier WLAN-Zone.

Vision des neuen Rathausumfeldes mit der Schiller-Bibliothek ©AV1 Architekten



©Erik-Jan Ouwerkerk

kunst am bau

Neben der Bibliotheksvision ist an diesem Bauvorhaben besonders der Kunst-am-Bau-Wettbewerb hervorzuheben, der im Bezirk Mitte von Berlin durch die Koordination des Fachbereichs Kunst und Kultur im Amt für Weiterbildung und Kultur ermöglicht wurde.
Das Preisgericht entschied sich für den Entwurf von Angela Mewes, der sich als der konsistenteste Entwurf für einen Common Sense zwischen Architekturvorgaben und Nutzungsfunktion durchsetzen konnte.
Die Künstlerin schlug für die Brandwand im Haupttreppenhaus eine Textinstallation eines von ihr verfassten Gedichts aus Eisenbuchstaben vor: “Die Brandwand wird zur riesigen Buchseite. [...] Im Vordergrund stehen die Schönheit der Buchstaben und das Erlebnis. Das Bewegen durch den Raum soll als Metapher für das Lesen gesehen werden.“
Das Gedicht besteht aus 221 einzeln verschraubten bis zu 35 Zentimeter hohen Buchstaben und trägt keinen Titel. Die Schrift nimmt insgesamt eine Fläche von 7,5 x 5,5 Metern ein und ist sowohl von innen als auch von außen wahrnehmbar. Der Text überzeugt sowohl durch die Wahl der Typografie (Futura Medium) als auch durch den Bezug zur schöpferischen Begriffsbildung mittels einer eigenen poetischen Annäherung an die Aufgabenstellung.

Ich schau auf meine Finger
bewegt wird grad nichts
Rechtecke und Kästchen
ein Fundament und Licht

Kein Gesicht vor den Augen
ganz ruhig es ist starr
ich hab was gefunden
teile ein
und da brichts

Nur die Stelle unter der Nase
eine Spur
ich lenke dagegen und
falle zurück

projektdaten

ziel
Ausbau der Bibliothek zur sozialraumorientierten Mittelpunktbibliothek mit Schwerpunkt Jugend.

fläche
ca. 1.800 m²

bauzeit
2013 - 2015

baukosten
ca. 6,4 Mio. €

maßnahmen
Neubau der Schiller-Bibliothek durch ein viergeschossiges Gebäude, das sich in langgestreckter Form an die Blockrandbebauung des Areals sowie an das zum Teil denkmalgeschützte, von Fritz Bornemann entworfene Gebäudeensemble anpasst.

partner
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt im Auftrag des BA Mitte von Berlin, Abt. Hochbau V P

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. Städtebau und Projekte, Referat II D

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,Abt. Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt

Bezirksamt Mitte von Berlin, Abt. Stadtentwicklung

Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz, Amt für Weiterbildung und Kultur, Stadtbibliothek Berlin-Mitte

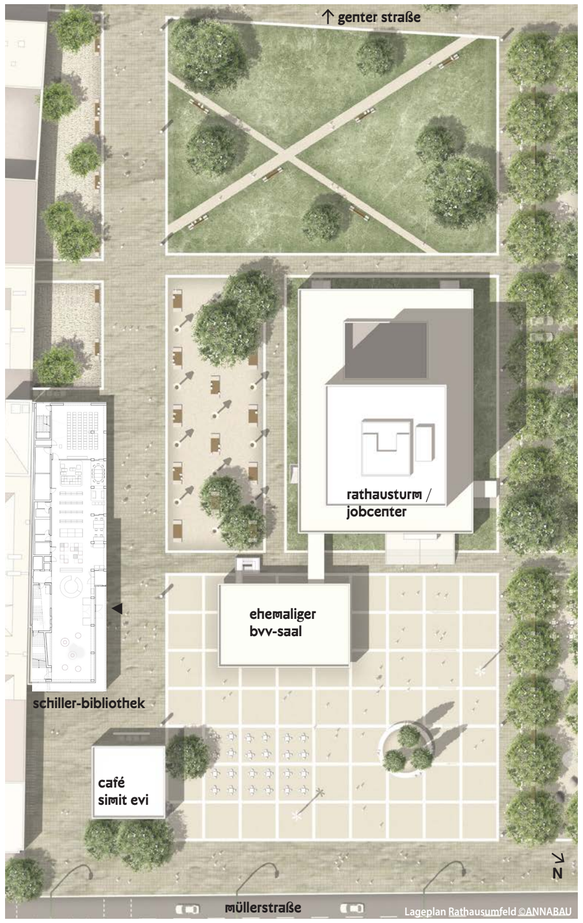
Jahn, Mack & Partner, Gebietsbeauftragte Aktives Stadtzentrum Müllerstraße

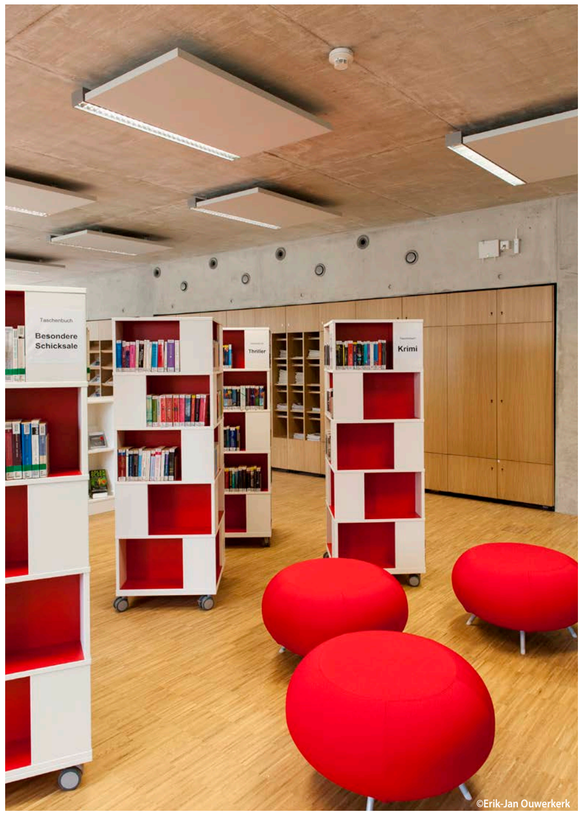
AV1 Architekten GmbH

und weitere ausführende Firmen

Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Zentren mit Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Berlin.

©AV1 Architekten / Robert Funke





©Erik-Jan Ouwerkerk

eg - kinderbibliothek

Aus der im alten Haus eher kleinen Ecke wurde eine großzügige, lichtdurchflutete Abteilung, die sich über 200 m² ausdehnt und barrierefrei zugänglich ist.
Die kleinen Besucher erwartet ein vielfältiges Medienangebot mit Büchern und Zeitschriften, CDs und DVDs. Klassische Gesellschaftsspiele und Konsolenspiele stehen zur Ausleihe und zum Spielen vor Ort bereit. Ein großes Angebot an Arbeitsplätzen und PCs im gesamten Haus bietet gute Voraussetzungen für die Hausaufgaben und weitere Interessen. Mehrmals in der Woche gibt es kostenfreie Unterstützung beim Lernen durch das von der Gesobau unterstützte Projekt „Lern mit mir“. In der gemütlichen Kuschelecke wird regelmäßig durch Lesepaten von Lesewelt Berlin e.V. vorgelesen.
Kitagruppen und Schulklassen sind herzlich eingeladen die neuen Räume am Vormittag zu nutzen.

1. og - erwachsenenbibliothek

Die Erwachsenenabteilung präsentiert sich im 1. Obergeschoss auf einer Fläche von 450 m².
Zur Müllerstraße hin lädt eine lichtdurchflutete Leselounge mit sechs lokalen und überregionalen Tageszeitungen und mehr als 20 Zeitschriften, E-Bookreadern und Tablets zur konventionellen oder neuen Art des Lesens ein. Ein Multi-Media-Chair bietet die Möglichkeit Filme anzusehen oder ungestört den weiten Blick beim Musikhören zu genießen.
Zur Ausleihe stehen die bekannten und vielseitigen Medienangebote bereit: Romane, ein umfangreicher Sachbuchbestand, CDs, Hörbücher, DVDs und Blu-Rays; Kurse mit CDs und CD-ROMs zur Unterstützung des Erlernens einer Sprache und eine kleine Auswahl an Texten in weiteren Sprachen ergänzen den Bestand.
Arbeitsplätze und Internet PCs bieten gute Voraussetzungen für das ruhige Arbeiten vor Ort und die eigene Recherche im World Wide Web.

2. og - jugendbibliothek

Die @hugo-Jugendmedienetage bietet 13- bis 25-Jährigen an ihren Alltagsinteressen und Informationsbedürfnissen ausgerichtete Angebote:
Sechs PC-Arbeitsplätze mit portablem Skype-Equipment, Scanner und Drucker und eine attraktive Lernzone mit 32 Arbeitsplätzen ermöglichen vielfältige Nutzungsoptionen. Im Bistro-Bereich kann man auf einem Tablet die News aus E-Papern lesen. Drei Playstation4 Spielkonsolen und eine Xbox One- und Wii U-Konsole, die gestengesteuert werden, warten auf Gamer, die die Plattformen bespielen wollen.
Ein gigantisches Manga-Wand-Bild, gestaltet von Auszubildenden des 1. Ausbildungjahres und witzige Sitzelemente schaffen eine lässige Location in der Chill-Area mit Mangawand.

kontakt

Schiller-Bibliothek
Müllerstraße 149, 13353 Berlin
Telsfon: (030) 9018 45683
E-Mail: schiller@stb-mitte.de
www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de
www.facebook.com/stb.mitte
www.facebook.com/hugo.jugendmedienetage

öffnungzeiten

Mo- Fr	10.00 - 19.30 Uhr
Sa	10.00 - 14.00 Uhr

©AV1 Architekten / Robert Funke

©Erik-Jan Ouwerkerk